

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 11 (1924)
Heft: 11

Artikel: Internationale Kunstgewerbe-Ausstellung in Paris 1925
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-12414>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



A B B. 17 WOHNZIMMER ENTWORFEN VON EUGEN FRITZ S. W. B., in Firma Knuchel & Kahl
Ausgeführt von Knuchel & Kahl Ausgestellt an der Schweiz. Kunstgewerbeausstellung in Stockholm

Nummer 4 dieses Jahres einen gut illustrierten Aufsatz über die Stabianerthermen in Pompeji, und das gleiche Heft befasst sich mit den brennenden und heiklen städtebaulichen Problemen in Christiania.

Im übrigen aber ist für Norwegen noch immer *Dänemark* massgebend. «Byggekunst» selbst lehnt sich sehr stark an die schöne und ausgezeichnet geleitete dänische Architekturzeitschrift «*Architekten*» an, die Kay Fisker im Auftrag der «Akademisk Arkitektforening» in Kopenhagen herausgibt. Ihre Hefte überraschen stets durch die gute Auswahl der Objekte — sehr viel Siedelungen, Fabrikbauten, Stadtpläne — und durch die typographische Feinheit. Auch hier wird man nicht selten Publikationen alter Baukunst begegnen, für welche ja die durch die sonderbarsten Wandlungen ausgezeichnete Architekturgeschichte des Landes eine Fülle von Material darbietet. Für schweizerische Architekten mag es von Interesse sein, zu erfahren, dass vor kurzem in Kopenhagen eine ausgezeichnete, mit Bildern und Plänen gut dokumentierte Abhandlung über die neueste Siedelung in der Vorstadt Hellerup erschienen ist. Diese Siedelung nennt sich «Studieby», d. h. es handelt sich um den interessanten Versuch einer «Studiensiedelung», bei welcher eine Reihe der führenden Architekten, jeder mit 2—3 Häusern, vertreten sind. (C. F. Boldsen, Studiebyens Huse. Grafisk Forlag Kopenhagen.) *Gtr.*

INTERNATIONALE KUNSTGEWERBE-AUSSTELLUNG PARIS 1925

Die Vorarbeiten für die schweizerische Abteilung sind nunmehr in ihre entscheidende Phase eingetreten. Ende Oktober hat die Vollzugskommission die Pläne von Herrn Laverrière mit einigen vom Zentralvorstand des S. W. B. angeregten Aenderungen genehmigt, sodass nunmehr die Verteilung der Ausstellungsobjekte auf die verfügbaren Räume vorgenommen werden kann. Sobald diese Bestimmungen getroffen sind, werden wir an dieser Stelle die Pläne publizieren.

Ausser den Ausstellungsräumen auf der Esplanade des Invalides und im Grand Palais wird die Schweiz noch einen eigenen Pavillon errichten lassen, welcher in erster Linie der Reklame für den Fremdenverkehr dienen soll. Die Ausarbeitung der Pläne für diesen Pavillon ist Herrn Architekt Rittmeyer in Winterthur übertragen worden.